

# Eine Schule mit vielen Facetten und einer großen Vielfalt

Die Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen präsentierte Viertklässlern und ihren Eltern ihre Angebote



Die GGS hatte zum Tag der offenen Tür in die Haspelstraße eingeladen. Pantomimen begrüßten die kleinen und großen Gäste. FOTO: WILLI HIEGEL

**Die GGS Neunkirchen hatte Viertklässler mit Eltern eingeladen, um das pädagogische Konzept der Schule ohne Rassismus vorzustellen. Viel Wert wird auf AGs und Vielfalt im musisch-kulturellen und im sportlichen Bereich gelegt.**

Von SZ-Mitarbeiter  
Heinz Bier

**Neunkirchen.** Die Ganztagsgemeinschaftsschule (GGS) Neunkirchen in der Haspelstraße hatte am Samstag für vier Stunden ihre Türen für die Öffentlichkeit geöffnet, und das Besucherinteresse war groß. Der Schulleiter nannte das Anliegen der Informationsveranstaltung: „Wir wollen hauptsächlich Schülern der vierten Grundschulklassen sowie deren Eltern unsere Möglichkeiten und unser pädagogisches Konzept vermitteln“, erklärte Clemens Wilhelm und fuhr fort: „Wir wollen zeigen, dass wir eine Schule mit vielen Facetten sind und eine davon ist die Vielfalt.“

Clemens erklärte das: „Kinder sind verschieden, und deshalb gehört es zu unseren pädagogischen Grundsätzen, Angebote zu unterbreiten, die zu der jeweiligen Persönlichkeit passen“. Die Vielfalt zeigt sich im sportlichen Bereich, wo die GGS Kooperationen un-

terhält mit dem Landessportverband für das Saarland (LSVS) und der Sportvereinigung Elversberg. So gibt es an der Schule eine spezielle Sportklasse mit sechs Unterrichtsstunden Sport in der Woche, und das Interesse daran ist offenbar groß. Dazu der Schulleiter: „Schon jetzt liegen uns 50 Anmeldungen für den Aufnahmetest zur Sportklasse im nächsten Schuljahr vor“.

## Schulfach Theater

Die Vielfalt zeigt sich ebenso im musisch-kulturellen Bereich und einer Kooperation mit dem Theater Überzwerg in Saarbrücken. Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist ein eigenes Schulfach Theater in Trägerschaft des Landkreises ist zudem, dass die Schüler die Möglichkeit haben, 35 bis 40 Arbeitsgemeinschaften zu besuchen. Für die 722 Schüler an der GGS sind 65 Lehrkräfte verantwortlich.

Hinzu kommen mehrere pädagogische Mitarbeiter wie beispielsweise eine Ergotherapeutin, eine Montessoripädagogin, ein Heilerziehungspfleger oder mehrere Musiker. Dazu sagt Schulleiter Wilhelm: „Die Vielfalt an unserer Schule soll professio-

nell gestaltet werden“. Eine wichtige Absicht am Informationstag war, den Eltern näher zu bringen, dass die GGS keine alltägliche Schule ist, „denn gerade in dieser Nichtalltäglichkeit zeigt sich der Erfolg unserer Schule“, erklärt Wilhelm. Ein weiterer Anspruch der Schule könnte aktueller kaum sein. Der Schulleiter sagt nicht ohne Stolz: „Wir sind anerkannt als Schule ohne Rassismus. Deshalb gehören wir zu den wenigen Schulen im Saarland, die einen Status als Inklusionsschule besitzen“. Die Schüler sollen sich an der GGS wohlfühlen, so der Schulleiter, und dazu gehöre auch das Umfeld. Deshalb laufen an der GGS derzeit konkrete Planungen zur Umgestaltung des Innenhofes als schulische Mitte.

## Ausstellungen und Aktionen

„Ich bin der festen Überzeugung, dass Schulen die schönsten Orte der Welt sein müssen, weil die Schüler die Zukunft unseres Landes sind“, nennt Schulleiter Wilhelm ein bedeutendes Argument für diese kostenintensive Maßnahme. Zum Programm beim Tag der offenen Tür gehörten unter anderem Ausstellungen, Vorführungen und verschiedene Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene.